

Schüler retten Leben – Die DIVI unterstützt die laufende Initiative

Berlin, 01. Oktober 2014 – Nur zwei Stunden Schulunterricht reichen aus, um bis zu 10 000 Menschenleben in Deutschland zu retten. Was sich auf den ersten Blick unwahrscheinlich anhört, ist eine statistisch belegte Tatsache: Denn zweimal 45 Minuten genügen, um Schülern das nötige Wissen zu vermitteln, damit sie Menschen mit einem Herzstillstand optimal helfen können. Die Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) unterstützt das Vorhaben, das u.a. von der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), dem Berufsverband der Deutschen Anästhesisten (BDA) sowie der Stiftung Deutsche Anästhesiologie und dem German Resuscitation Council (GRC) ins Leben gerufen wurde. Die Organisationen haben bereits mit den zuständigen Stellen gesprochen. Schon ab dem Schuljahr 2015/2016 sollen Reanimationskurse ab der 7. Klasse fester Bestandteil des Unterrichts an deutschen Schulen werden.

Vorbild ist Skandinavien. „In Norwegen und Dänemark sind Reanimationskurse schon seit längerer Zeit fester Bestandteil des Unterrichts“, sagt Dr. Michael Sasse, Präsidiumsmitglied der DIVI. „Mit großem Erfolg, denn die Zahl der Menschen, die bei einem Notfall beherrscht eingreifen, liegt dort mittlerweile deutlich über 50 Prozent. Dies hat dazu geführt, dass sich die Zahl der Menschen, die aufgrund der Reanimationsmaßnahmen überlebt haben, verdreifacht hat.“ Zum Vergleich: Bei uns hingegen starten laut einer Erhebung des Deutschen Reanimationsregisters der DGAI nur weniger als 20 Prozent der Menschen in Notsituationen einen Wiederbelebungsversuch.

Laut Schätzungen erleiden hierzulande fast 100 000 Menschen jedes Jahr einen Herz-Kreislauf-Stillstand, meist aufgrund eines Infarkts. „Schüler können schnell lernen eine derartige Notsituation zu erkennen und so zu Lebensrettern werden“, sagt der Experte, der auch leitender Oberarzt der Intensivstation der Kinderkardiologie an der Medizinischen Hochschule Hannover ist. Die Umsetzung ist gar nicht so schwierig, wie Pilotprojekte in mehreren Bundesländern gezeigt haben. So haben u.a. die Anästhesisten der Uniklinik Rostock landesweit Lehrer entsprechend trainiert. Diese haben ihr Wissen dann an die Schüler weitergegeben.

„Wenn man einmal gesehen hat mit welchem Enthusiasmus die Schüler an diesem Reanimationsunterricht teilnehmen, ist davon auszugehen, dass es zu einer erfolgreichen Umsetzung kommt“, sagt DIVI-Mitglied Professor Bernd Böttiger.

Mit dem zweistündigen Reanimationskurs an Schulen soll vor allem eines erreicht werden: Niemand soll mehr Angst davor haben, bei einem Notfall beherrscht einzugreifen, weil man vielleicht etwas falsch machen könnte. Die Umsetzung ist gar nicht schwer, es gibt nur drei Dinge zu beachten: Prüfen, Rufen, Drücken! So lautet das Motto der Kampagne www.einlebenretten.de.

Pressestelle Larissa Vogt

Präsident

Prof. Dr. med. E. Muhl
Klinik für Chirurgie
UKSH Campus Lübeck
Ratzburger Allee 160
23538 Lübeck

Vizepräsidenten

Prof. Dr. med. M. Quintel
Georg-August-Universität Göttingen
Zentrum Anästhesiologie Rettungs- und
Intensivmedizin
Robert-Koch Str. 40
37075 Göttingen

Prof. Dr. med. G. Jorch
Universitätskinderklinik Magdeburg
Leipziger Str. 44
39120 Magdeburg

Generalsekretär

Prof. Dr. med. A. Markewitz, OTA
Abt XVII – Herz- und Gefäßchirurgie
Bundeswehrzentral Krankenhaus
Rübenacher Str. 170
56072 Koblenz

Schatzmeister

Prof. Dr. med. D. Schneider
Universitätsklinikum Leipzig
Liebigstr. 20
04103 Leipzig

Schriftführerin und

Vertreterin der außerordentlichen Mitglieder

K. Ludewig
Universitätsklinikum Jena
Klinik für Anästhesiologie
Erlanger Allee 101
07747 Jena

Vertreter der nichtärztlichen Mitglieder

K. Notz, BBA, RbP
Kreiskliniken Reutlingen GmbH
Akademie der Kreiskliniken Reutlingen
Steinberg Str. 31
72764 Reutlingen

Beisitzer

PD Dr. med. S. Kluge, Hamburg
Prof. Dr. med. E. Rickels, Celle
Dr. med. M. Sasse, Hannover
Prof. Dr. med. N. Weiler, Kiel
Prof. Dr. med. T. Welte, Hannover

Kongresspräsident

DIVI 2013

Innovation trifft Kompetenz
04. – 06. Dezember - Leipzig
Prof. Dr. med G. Marx

DIVI 2014

Prof. Dr. med. A. Unterberg

Geschäftsstelle der DIVI

Volker Parvu
Geschäftsführer
Luisenstraße 45
10117 Berlin
Tel: +49 30 4000 5607
Fax: +49 30 4000 5637

Eingetragen im Vereinsregister Düsseldorf VR5548
St.Nr. 27/640/59133

Zunächst muss durch zwicken, rütteln oder ansprechen festgestellt werden, ob ein Mensch wirklich bewusstlos ist. „Wenn der Betroffene nicht reagiert, sollte man ein Ohr ganz nahe über der Nase halten, um Atemzüge spüren zu können“, so der Kölner Mediziner, der auch Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Uniklinikum Köln und Vorsitzender des GRC ist. „Wenn man zusätzlich noch eine Hand auf den Brustkorb legt, kann man feststellen, ob sich der Brustkorb hebt und senkt.“

Atmet der Patient nicht oder nicht normal, dann sollte man schnellstens selbst 112 wählen und den Notarzt rufen oder jemand anderen darum bitten. Dann ist es wichtig, sofort mit einer kräftigen Herzdruckmassage zu beginnen. Kräftig deshalb, weil man den Brustkorb mindestens fünf Zentimeter tief eindrücken muss, um optimal zu helfen. Schüler ab der 7. Klasse sind dazu gut in der Lage. Wer es kann und möchte, kann auch Beatmen. „Wir sind voller Zuversicht und erwarten so etwas wie einen Schneeballeffekt“, sagt Professor Böttiger. „Im Idealfall geben die Schüler ihr neu erlerntes Wissen und Können an die Familie und Freunde weiter.“

DIVI weltweit einzigartig

Die 1977 gegründete DIVI ist ein weltweit einzigartiger Zusammenschluss von mehr als 2000 Anästhesisten, Neurologen, Chirurgen, Internisten, Kinder- und Jugendmedizinerinnen sowie Fachkrankenschwestern und entsprechenden Fachgesellschaften und Berufsverbänden: Ihre fächer- und berufsübergreifende Zusammenarbeit und ihr Wissensaustausch machen im Alltag den Erfolg der Intensiv- und Notfallmedizin aus. Insgesamt bündelt die DIVI damit das Engagement von mehr als 30 Fachgesellschaften und persönlichen Mitgliedern. Dem für die Amtsperiode 2015/16 gewählten Präsidenten der DIVI, Prof. Gerhard Jorch, ist als Kinderarzt diese Initiative ein besonderes Anliegen.

Die Experten der DIVI:

Dr. Michael Sasse ist Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI). Er arbeitet als leitender Oberarzt auf der interdisziplinären Kinderintensivstation an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Prof. Bernd Böttiger ist Mitglied der DIVI und Vorsitzender des GRC. Er arbeitet als Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Uniklinikum Köln.

Gerne vermitteln wir Ihnen unsere Experten für Ihre Anfragen und Interviews sowie Bildmaterial. Um Belegsung wird im Veröffentlichungsfall gebeten.

Ihre Ansprechpartnerin:

Larissa Vogt

Pressesprecherin

Luisenstraße 45

10117 Berlin

Telefon: 0173/6194422

E-Mail: pressestelle@divi-org.de